

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

H 1 1 - m 11/06 S

8. März 2007

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im November 2006

– Vorläufige Zahlen –

Im November 2006 war die Polizei mit 5 535 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 1 077 Unfälle auch Personenschaden und 4 458 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 15 Personen getötet und 1 360 Personen verletzt. Im Zeitraum Dezember 2005 bis November 2006 wurden insgesamt 57 591 Unfälle mit 15 847 Verunglückten gezählt. Damit verringerte sich die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode um 5 Prozent. Die Zahl der Verunglückten verringerte sich um 5 Prozent, die Zahl der Verkehrstoten erhöhte sich um 6 Prozent.

1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden								
		davon						
		schwerwiegende ¹		übrige				
		im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle		Getötete	Verletzte		
2005	Dezember	5 511	1 024	301	35	4 151	9	1 279
2006	Januar	4 295	651	210	36	3 398	8	811
	Februar	3 992	690	180	22	3 100	9	869
	März	5 214	853	291	38	4 032	6	1 105
	April	3 903	764	192	30	2 917	14	990
	Mai	4 899	1 130	191	41	3 537	7	1 429
	Juni	4 531	1 294	179	42	3 016	17	1 626
	Juli	4 793	1 307	181	44	3 261	27	1 630
	August	4 776	1 233	259	55	3 229	21	1 552
	September	4 888	1 234	186	28	3 440	17	1 558
	Oktober	5 254	1 146	227	49	3 832	16	1 472
	November ²	5 535	1 077	251	33	4 174	15	1 360
Zusammen		57 591	12 403	2 648	453	42 087	166	15 681
Veränderung zu Dez. 2004 bis Nov. 2005 in Prozent		- 5	- 4	- 4	- 11	- 6	6	- 5

¹ Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

² vorläufige Zahlen

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im November 2006

KREISFREIE STADT ----- Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle						
FLensburg	171	27	6	3	135	–	38
KIEL	482	105	14	2	361	–	121
LÜBECK	420	105	21	10	284	1	127
NEUMÜNSTER	184	47	10	1	126	–	59
KREISFREIE STÄDTE	1 257	284	51	16	906	1	345
Dithmarschen	233	48	12	3	170	1	54
Herzogtum Lauenburg	298	80	15	2	201	4	105
Nordfriesland	224	59	9	3	153	1	81
Ostholstein	678	71	18	1	588	–	85
Pinneberg	651	129	41	1	480	1	153
Plön	310	36	8	–	266	–	47
Rendsburg-Eckernförde	513	74	25	1	413	2	92
Schleswig-Flensburg	168	57	12	2	97	3	86
Segeberg	537	92	24	3	418	1	122
Steinburg	217	66	6	–	145	–	84
Stormarn	449	81	30	1	337	1	106
Kreise	4 278	793	200	17	3 268	14	1 015
Schleswig-Holstein	5 535	1 077	251	33	4 174	15	1 360
dagegen November 2005	5 538	1 096	271	47	4 124	11	1 350
Veränderung in %	- 0	- 2	- 7	- 30	1	(+ 36)	1

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

Hinweis: Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.